

In memoriam FRANZ SOLAR

Univ.Prof. DI Dr. Franz Solar ist am 3. Oktober 2010, einen Tag vor Vollendung seines 77. Lebensjahres, zu Hause in Mödling im Kreis seiner Familie verstorben.

Franz Solar wurde am 4. Oktober 1933 in Marburg a.d. Drau als Sohn des Lehrerehepaares Franz und Elisabeth Solar geboren. Nach der Volksschule in Radkersburg besuchte er die Mittelschule in Graz, wo er 1953 am BRG II maturierte. Das Studium der Landwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien schloss er nach acht Semestern im Jahre 1957 ab. Seine am Institut für Bodenforschung und Geologie von Univ.Prof. DI Dr. Herbert Franz betreute Dissertation über alpine Böden auf Kalk („Zur Kenntnis der Böden auf dem Rax-plateau“) wurde im Jahre 1959 fertiggestellt. Diese Arbeit revolutionierte die geomorphologische alpine Altlandschaftsforschung. Von 1959 bis 1964 war Franz Solar Bodenkartierer an der Landwirtschaftlich-Chemischen Bundesversuchsanstalt – Bodenkartierung und Bodenwirtschaft. In dieser Zeit hatte er Gelegenheit verschiedene Landschaftsräume in Österreich und ihre charakteristischen Bodenbildungen zu untersuchen. Von 1964 bis 1970 war Franz Solar Assistent am Institut für Bodenforschung und Geologie an der Universität für Bodenkultur in Wien. Seine Lehrbefugnis als Hochschuldozent (Venia docendi) für Bodenkunde erhielt er 1971. Franz Solar habilitierte sich mit einer Arbeit über „Beiträge zur Kenntnis der Entwicklung hydromorpher Böden“. Von 1971 bis 1973 war er auch Lehrbeauftragter an der Universität Salzburg. Im Jahre 1999 trat er in den wohlverdienten Ruhestand. Franz Solar war seit 1959 verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Sein erfolgreiches Berufsleben wäre nicht möglich gewesen ohne die liebevolle Unterstützung durch seine Gattin Waltraude.

Franz Solar war vor allem Experte auf dem Gebiet der Feldbodenkunde. Er beschäftigte sich intensiv mit der Genese, Dynamik und Eigenschaften hydromorpher Böden. Für Franz Solar war der Boden immer ein zentraler Bestandteil des Ökosystems. Er war stets darum bemüht, geologische, geomorphologische, bodenkundliche und klimatische Aspekte in die Standortbeurteilung und –bewertung zu integrieren. Seine wissenschaftlichen Arbeiten basierten immer auf exakten Bodenansprachen und genauen Geländebeobachtungen. Er verstand es, bodenphysikalische und bodenchemische Kennwerte für die Standortdiagnose zu nutzen. Franz Solar war nicht nur in der wissenschaftlichen Bodenkunde sondern auch in der angewandten Bodenforschung äußerst erfolgreich tätig. Beispielsweise hat er sich mit der Müllkompostierung, Klärschlammproblematik und Bodenmelioration sowie mit der Begrünung von Fußball- und Golfplätzen beschäftigt. Außerdem hat er sich intensiv mit der Standortaufnahme der österreichischen Zuckerrübenanbaufläche befasst. Mit viel Engagement widmete er sich auch den Böden von Weingärten, Obstkulturen und Almflächen. Diese bei weitem nicht vollständige Aufzählung seiner wissenschaftlichen Tätigkeiten dokumentiert das breite Fachwissen und die vielseitigen naturwissenschaftlichen Interessen von Franz Solar.

Neben zahlreichen Publikationen in verschiedenen Zeitschriften veröffentlichte Franz Solar gemeinsam mit HR DI Dr. Franz Blümel im Jahre 1986 auch das Buch aus dem Nachlass von Walter L. Kubiena über „Grundzüge der Geopedologie und der Formenwandel der Böden“. Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit an der Universität für Bodenkultur in Wien hat er zahlreiche Diplomanden und Dissertanten betreut. Seine fundierten geologischen, geomorphologischen und bodenkundlichen Kenntnisse hat er bei zahlreichen Exkursionen an Fachkollegen und Studenten weitergegeben. Bemerkenswert war auch sein geographisches Wissen, er kannte beinahe jeden Ort in Österreich. Allerdings war das Arbeitsgebiet von Franz Solar nicht auf Österreich beschränkt. Ausgedehnte Studienreisen und längere Arbeitsaufenthalte gaben ihm die Möglichkeit, Mittel-, West-, Süd- und Südosteuropa, weite Teile der USA, Brasiliens und Argentinens sowie den arabischen Raum, Nordafrika und Russland kennenzulernen. Sein

längster Auslandsaufenthalt war in Rio Grande do Sul, wo er über Auftrag des Lateinamerika-Institutes Standortaufnahmen, Bodenmeliorations- und Bodennutzungsplanungen ausführte.

Auf Grund seiner Persönlichkeit, des hohen Maßes an Fachwissen und der langjährigen Geländeerfahrung hat Franz Solar die österreichische Bodenkunde geprägt. Sein überdurchschnittliches feldbodenkundliches Können war auch ausschlaggebend, dass er Mitglied des österreichischen Bodenschätzungsbeirates wurde. Franz Solar war seit 1957 Mitglied der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft. Von 1964 bis 1985 war er Vorstandsmitglied und in den Jahren 1978 und 1979 gemeinsam mit Univ.Prof. Dr. Julius Fink Schriftleiter. Von 1972 bis 1979 war er Vizepräsident und von 1980 bis 1981 Präsident der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft. Außerdem war er Mitglied der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft.

Mit Franz Solar starb ein Agrarbodenkundler mit langjähriger Geländeerfahrung und breitem Fachwissen. Die österreichische Bodenkunde hat einen hervorragenden Lehrer und exzellenten Wissenschaftler verloren. Wir danken dem Verstorbenen für seine erbrachten Leistungen und bleibenden Erfolge auf dem Gebiet der Bodenkunde.

Dr. Andreas Bohner